

PDC in vollständiger Wohn-Immersion

Permakultur-Design-Zertifikat

17.–30. Juli 2026



Ferme du bout du monde asbl
(784346552)
220, avenue du bois d'Arlon
6700 ARLON (B)
TRIOBEBB
BE36 5230 8158 7381
In Zusammenarbeit mit
Äerdschëff asbl
(F13900)
1, rue du Lycée
L-8508 Redange/Attert (GDL)



ferme
du bout
du monde



äerdschëff

WAS IST EIN PDC?



Der von Bill Mollison entwickelte pädagogische Grundkurs vermittelt Ihnen ein umfassendes Rüstzeug, um zu lernen, selbstständiger zu werden und Permakultur zu Hause anzuwenden. Grundlage ist der 72-stündige Permakultur-Design-Zertifikatskurs (PDC), der uns am Permaculture Research Institute in Australien vermittelt wurde. Wir haben ihn an unsere Breitengrade und unsere Kultur angepasst und auf 90 Stunden erweitert. So können wir Themen aufnehmen, die uns heute wesentlich erscheinen, darunter die menschliche Permakultur.

Unsere Lehrmethode spricht alle Formen von Intelligenz an und verbindet Theorie und Praxis mit sozialen und persönlichen Erfahrungen. Praktische Arbeit verbindet die Teilnehmenden wieder mit der Natur und ihrem inspirierenden, beruhigenden und stabilisierenden Potenzial.

Die Metapher von Garten und Wald sowie die praktischen Arbeiten schaffen eine konkrete Brücke zwischen Theorie und Praxis. Ein gemeinsames Designprojekt anhand eines realen Vorhabens ermöglicht es, Wissen und Konzepte von Anfang an anzuwenden. Sie können Ihr eigenes Projekt mitbringen und eine Gruppe dafür gewinnen oder sich einem anderen Projekt anschließen.

Der Kurs richtet sich hauptsächlich an Menschen am Beginn ihrer Permakulturausbildung. Für erfahrene Permakulturpraktizierende ist er nicht gedacht – es sei denn, sie möchten den intensiven Weg der menschlichen Permakultur und die damit verbundene Veränderung erleben, Wissen teilen sowie gemeinschaftlich und in Gruppen arbeiten.

Ein PDC bietet zugleich eine besondere Gelegenheit, langsamer zu werden, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, Bilanz zu ziehen und in einem inklusiven Rahmen über die nächsten Schritte nachzudenken. Sie investieren Energie in das, was Ihnen am wertvollsten ist, denn Veränderung beginnt bei Ihnen selbst. Im Kontakt mit der Natur können Sie aufatmen, von der Energie einer fürsorglichen Gruppe profitieren und ein Netzwerk aus Freundschaften und Kompetenzen aufbauen.



AUFBAU DES KURSES

Der Lehrplan folgt dem international anerkannten Rahmen des 72-stündigen Permakultur-Design-Zertifikats und wird in der Praxis auf 90 Stunden erweitert.

Zu den Themen gehören:

- Ethik und Prinzipien der Permakultur
- Systemisches Denken und ökologische Gestaltung
- Bodenregeneration und Kompostierungssysteme
- Wassersammlung und Wassermanagement
- Klimaangepasste Gestaltung
- Agroforstwirtschaft und mehrjährige Systeme
- Ökologisches Bauen
- Soziale Permakultur und Governance
- Ökonomie regenerativer Systeme
- Designmethoden

Während des gesamten Kurses wird die Theorie mit den realen Systemen des Hofes verknüpft:

- Gemüsebau und mehrjährige Systeme
- Agrarökologische Experimente
- Infrastruktur zur Wasserbewirtschaftung
- Low-Tech-Energielösungen
- Governance-Praktiken und gemeinschaftliche Organisation

Die Teilnehmenden erarbeiten in Gruppen ein vollständiges Designprojekt, das am Ende der Ausbildung gemeinsam vorgestellt wird. Außerdem besuchen wir einige richtungsweisende Projekte in der Region.



ORT, TERMINE UND TAGESRHYTHMUS

Die Ferme du Bout du Monde ist mehr als ein Ausbildungsort. Sie ist ein lebendiges System, ein bewirtschafteter regenerativer Hof, ein soziales Experiment und ein Ort, an dem ökologische Gestaltung auf gemeinschaftliches Leben trifft.

Zwei volle Wochen lang sind die Teilnehmenden zu einer intensiven Lernerfahrung eingeladen, die auf Praxis, Beobachtung, Gestaltung und gemeinsamem Alltag beruht.

Dieser PDC in vollständiger Immersion richtet sich an Menschen, die mehr als ein begriffliches Verständnis suchen. Er lädt dazu ein, Permakultur zu leben: als System, als Rhythmus und als Kultur.

Wer gemeinsam vor Ort lebt, Mahlzeiten teilt, Veränderungen der Landschaft von morgens bis abends beobachtet und Designaufgaben zusammen bearbeitet, beteiligt sich nicht nur intellektuell, sondern auch körperlich, sozial und emotional.

Anreise: Freitag, 17. Juli, am Abend

Kurstage: Samstag, 18. Juli, bis Mittwoch, 29. Juli

Abschluss und Abreise: Donnerstag, 30. Juli, mittags

Am letzten Mittwoch sind zwei Mahlzeiten enthalten, am Donnerstag nur das Mittagessen.

Immersion braucht einen Rhythmus. Der Kurs verbindet Intensität mit Zeit zur Verarbeitung. Vormittags stehen theoretische Impulse und analytische Ansätze im Mittelpunkt. Nachmittags wechseln sich praktische Workshops, Besichtigungen, Beobachtungen und Designarbeit ab. Abends sind informelle Gespräche, Dokumentarfilme oder Reflexionsrunden möglich.

Der Hof selbst wird zum Lernwerkzeug. Die Mahlzeiten werden nach Möglichkeit mit saisonalen Produkten zubereitet. Gemeinsame Alltagsaufgaben helfen, die unsichtbaren Infrastrukturen der Resilienz zu verstehen. Gelebte Permakultur macht Systeme sichtbar.

WAS FÜR VOLLSTÄNDIGE IMMERSION SPRICHT

Permakultur wendet systemisches Denken auf Land, Gesellschaft und Kultur an. Durch eine bruchstückhafte Auseinandersetzung lässt sie sich nicht vollständig erfassen. Bei einem gemeinsamen Aufenthalt gilt:

- Das Lernen geht über die Unterrichtszeit hinaus. Gespräche werden bei Mahlzeiten und abendlichen Reflexionen fortgesetzt.
- Beobachtungen erfolgen über längere Zeit. Die Teilnehmenden erleben Veränderungen von Mikroklima, Bodenverhalten und Pflanzenentwicklung.
- Das gestalterische Denken vertieft sich durch gemeinsame Überarbeitung und kollektive Intelligenz.
- Gemeinschaftsdynamiken werden Teil des Lehrplans. Governance, Zusammenarbeit und Rückkopplungen werden praktisch erlebt.

Immersives Lernen stärkt die Verbindung zwischen Theorie und Praxis. Ökologische Prinzipien werden durch eigene Erfahrung verinnerlicht.

Dieses Format unterstützt zudem resiliente Lerngemeinschaften, die oft über den Kurs hinaus bestehen bleiben.

Zur vollständigen Immersion gehören:

- Unterkunft vor Ort
- Drei vegetarische Mahlzeiten täglich mit lokalen, biologischen und saisonalen Zutaten
- Gemeinsam genutzte Küche und Gemeinschaftsräume
- Zugang zur Infrastruktur des Hofes

Das Leben vor Ort ermöglicht eine volle Beteiligung ohne externe organisatorische Zwänge. Die Einfachheit des Landlebens unterstützt Konzentration, Reflexion und gemeinschaftliche Präsenz.



ZERTIFIZIERUNG

Unser Kurs ist von der Permaculture Association UK zertifiziert und wird gemeinsam mit verschiedenen Akteuren des ökologischen und sozialen Wandels in der Region organisiert. Voraussetzung für das Zertifikat sind Anwesenheit und Teilnahme an allen Einheiten.

ERFAHRUNGSBERICHTE

Klicken Sie auf das Bild auf der nächsten Seite oder auf den folgenden Link, um ein Video eines früheren PDC anzusehen:

[Video ansehen](#)

ERFAHRUNGSBERICHTE



[Video ansehen](#)

HAUPTDOZENTIN



Dr Katy Fox

Seit 2009 absolvierte Katy zahlreiche Permakulturausbildungen, darunter PDC-Kurse, ein Diplom in angewandtem Permakulturdesign und eine längere Ausbildung in Soziokratie. Bis 2023 arbeitete sie als Permakulturdesignerin und Dozentin. Als engagierte Anthropologin und Aktivistin seit den frühen 2000er-Jahren führte sie mit Mycelium Design verschiedene Projekte zur ökosozialen Regeneration für öffentliche Einrichtungen, Vereine und Unternehmen durch. Sie entwickelte das Bildungsprogramm für das Äerdschëff: ein netzunabhängiges ökologisches Gebäude in Redingen/Attert, das von Freiwilligen errichtet wurde und als Bildungszentrum für Kreislaufwirtschaft und Design gedacht ist. Sie gründete außerdem das Centre for Ecological Learning Luxembourg, das seit 2011 verschiedene Projekte des ökologischen und solidarischen Wandels entwickelt und verbreitet. Der immersive Kurs findet auf der Ferme du bout du monde Arlon statt, einem regenerativen Hof und Bildungszentrum, das Katy 2020 mit ihrem Partner Tarik Bouriachi gründete. Dort leben sie in Gemeinschaft mit anderen menschlichen und nichtmenschlichen Wesen. Seit September 2023 hat sie die Marke Mycelium innerhalb der Ferme du bout du monde asbl wieder in ein gemeinnütziges Modell eingebunden, um ihre Kompetenzen und Erfahrungen in Permakultur und Regeneration mit einem breiteren Publikum zu teilen.

[Mycelium Design](#)

[Äerdschëff](#)

[Centre for Ecological Learning Luxembourg](#)

[Ferme du bout du monde Arlon](#)

PREISE UND ANMELDUNG

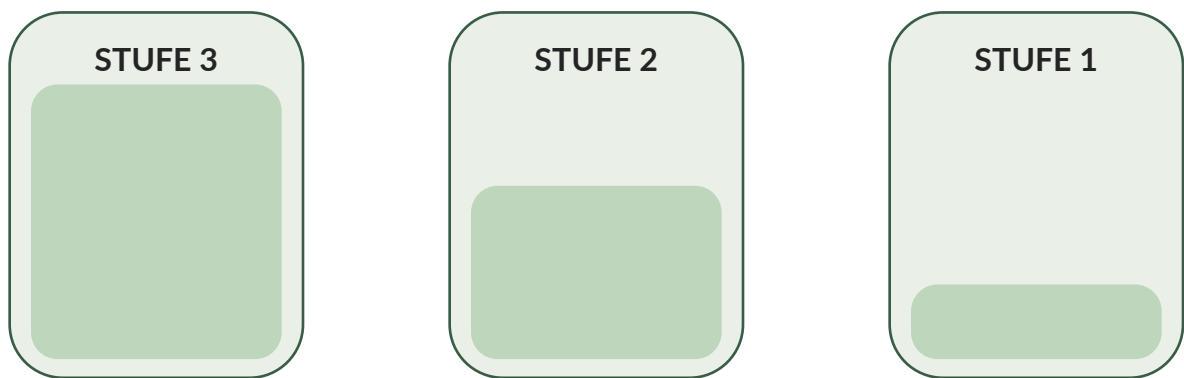
Die Preise umfassen Kurs- und Unterkunftskosten für einen Zeitraum von 13 Tagen.

Den Preis für diese mehr als 80 Stunden schätzt jede Person nach bestem Gewissen anhand der folgenden Staffelung ein:

Solidaritätspreis: mindestens 1.400 € – Sie zahlen mehr als den Kurspreis und ermöglichen damit Menschen in finanziellen Schwierigkeiten die Teilnahme.

Fairer Preis: 1.200 € – Sie zahlen den genauen Betrag für das Zertifikat.

Zur Einschätzung Ihrer wirtschaftlichen Privilegien dient die Grafik ‚Die grüne Flasche‘, die auf Seite 12 vollständig wiedergegeben ist.



Angepasste Zahlung: Sie können den fairen Preis nicht aufbringen? Dank der Solidarität anderer Teilnehmender können wir einige ermäßigte Plätze anbieten oder gemeinsam einen Zahlungsplan vereinbaren. Sprechen Sie uns auf Ihre Situation an.

Damit der PDC stattfinden kann, sind mindestens 15 Teilnehmende erforderlich.

Die Ferme du bout du monde asbl erhält keine öffentlichen Zuschüsse.

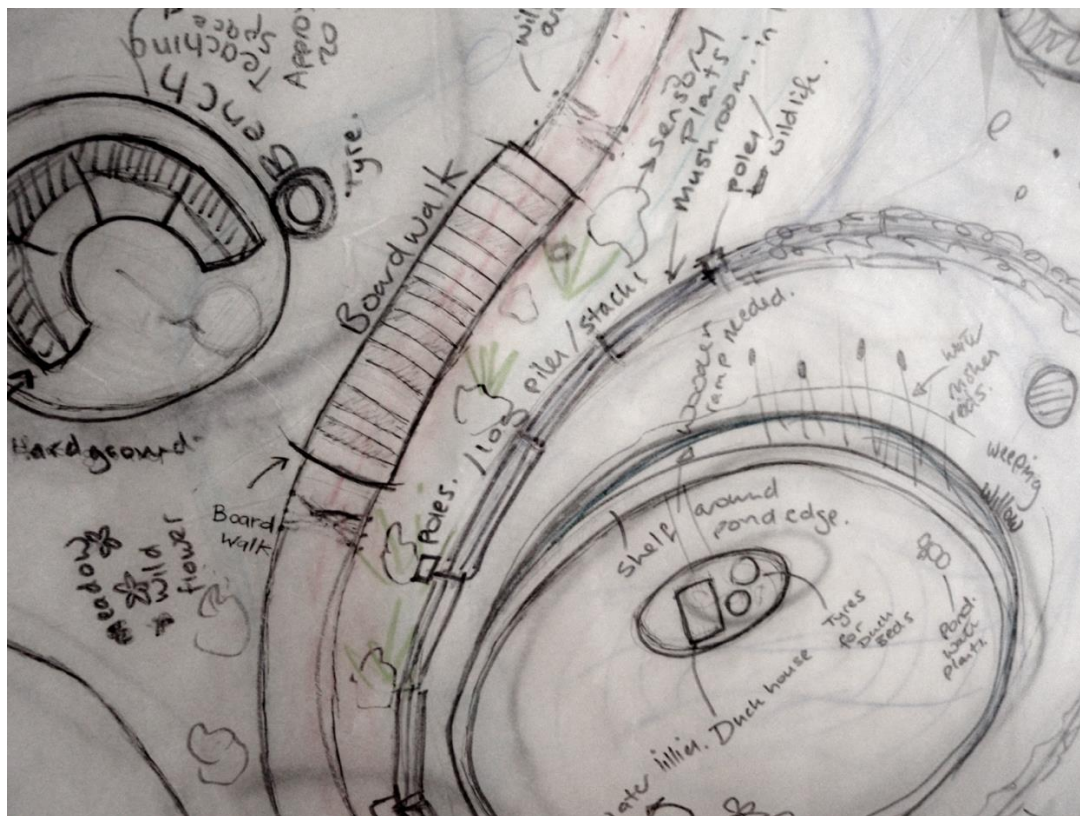
Die Anmeldung wird nach Zahlung per Kreditkarte oder Überweisung verbindlich.

Bitte lesen Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

[Allgemeine Geschäftsbedingungen lesen](#)



Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem wunderbaren PDC-Abenteuer kennenzulernen!



Legende zur fotografierten Skizze

Boardwalk: Holzsteg • Seating area: Sitzbereich • Tyre: Reifen • Hardground: fester Boden • Meadow flowers: Wiesenblumen • Roses / log pile / stack: Rosen / Holzstapel • Nectar plants: Nektarpflanzen • Mushroom & woodlice: Pilze und Asseln • Heather / lavender: Heidekraut / Lavendel • Water mint: Wasserminze • Moss / ferns: Moose / Farne • Weeping willow: Trauerweide • Shelf around pond edge: Flachwasserstufe am Teichrand • Tyres or recycled beds: Reifen oder wiederverwendete Pflanzgefäße • Pond water plants: Wasserpflanzen • Water lilies / duckweed: Seerosen / Wasserlinsen.

Die Skizze ist ein Foto einer gemeinsamen Arbeit. Linien und teilweise unleserliche Anmerkungen bleiben erhalten; fehlende Inhalte werden nicht erfunden.

DIE GRÜNE FLASCHE

Wo stehen Sie auf der gleitenden Preisskala?

FINANZIELLE PRIVILEGIEN

STUFE 3

- Ich kann alle meine Grundbedürfnisse* problemlos erfüllen.
- Ich habe möglicherweise Schulden, sie hindern mich aber nicht daran, meine Grundbedürfnisse zu erfüllen.
- Ich besitze meine Wohnung oder mein Haus oder miete eine hochwertige Unterkunft.
- Ich besitze oder lease ein Auto.
- Ich habe eine Arbeit oder muss nicht arbeiten, um meine Bedürfnisse zu erfüllen.
- Ich habe verlässlichen Zugang zur Gesundheitsversorgung.
- Bei Bedarf kann ich auf Ersparnisse, Familienvermögen und/oder finanzielle Ressourcen zurückgreifen.
- Ich habe frei verfügbares Einkommen**.
- Ich kann immer neue Artikel kaufen.
- Ich kann mir mehrere Urlaube leisten oder Zeit für Freizeitaktivitäten nehmen.

STUFE 2

- Die Erfüllung meiner Grundbedürfnisse macht mir manchmal Sorgen, gelingt mir aber regelmäßig.
- Ich habe möglicherweise Schulden, sie hindern mich aber nicht daran, meine Grundbedürfnisse zu erfüllen.
- Ich habe im Alltag verlässliche Transportmöglichkeiten.
- Ich habe eine Arbeit.
- Ich habe Zugang zur Gesundheitsversorgung.
- Möglicherweise kann ich auf Ersparnisse zurückgreifen.
- Ich habe etwas frei verfügbares Einkommen.
- Einige Artikel kann ich neu, andere gebraucht kaufen.
- Ich kann wegen Krankheit oder Freizeit freinehmen und trotzdem die Rechnungen des nächsten Monats bezahlen.
- Ich kann jährlich ohne finanzielle Belastung verreisen.

STUFE 1

- Die Erfüllung meiner Grundbedürfnisse macht mir häufig Sorgen und gelingt mir nicht immer.
- Ich habe Schulden, die mich manchmal daran hindern, meine Grundbedürfnisse zu erfüllen.
- Ich miete eine günstige Unterkunft oder meine Wohnsituation ist unsicher.
- Ich habe kein Auto oder nur begrenzten Zugang zu einem Auto und Kraftstoff.
- Ich bin arbeitslos, unterbeschäftigt oder mir wurde wegen einer früheren Inhaftierung eine Arbeit verweigert.
- Ich habe Anspruch auf öffentliche Unterstützung, etwa Lebensmittelhilfen und Gesundheitsversorgung.
- Ich unterstütze Kinder, ältere Menschen oder andere von mir abhängige Personen.
- Ich kann auf keine Ersparnisse zurückgreifen.
- Ich habe kein oder nur sehr wenig frei verfügbares Einkommen.
- Ich kaufe selten neue Artikel, weil ich sie mir nicht leisten kann.
- Urlaub oder freie Zeit wären für mich eine finanzielle Belastung.

PERSÖNLICHE FINANZIELLE ERFAHRUNG

* Zu den Grundbedürfnissen zählen Nahrung, Wohnen und Transport.

** Frei verfügbares Einkommen bedeutet beispielsweise, sich einen Kaffee oder ein Essen außer Haus, Kino- oder Konzertbesuche sowie jeden Monat neue Kleidung, Bücher oder ähnliche Dinge leisten zu können.

Grafik und Modell ursprünglich von Alexis J. Cunniffolk · www.wortsandcunning.com

Mit Ergänzungen von Britt Hawthorne · www.embracingequity.org